

das **FILMFESTIVAL COTTBUS...**



30. Newsletter

November 2023

33. FilmFestival Cottbus 07. - 12. November 2023 Eindrücke und Erlebnisse

Liebe FilmFreunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,

das 33. Filmfestival Cottbus 2023 hat am vergangenen Wochenende als weltweit bedeutendes Festival für den mittel- und osteuropäischen Film seinen feierlichen Abschluss gefunden.



Foto: rbb Brandenburg aktuell



Foto: Fahrland

Programmdirektor Bernd Buder:

"Mit der inhaltlichen und künstlerischen Vielfalt dieses Jahrgangs hat das FilmFestival Cottbus einen Kontrapunkt zu den bedrückenden Tagesnachrichten aus aller Welt gesetzt. Das osteuropäische Kino reflektiert diese Herausforderungen auf vielschichtige Weise, schafft einen öffentlichen Raum, um gemeinsam zu reflektieren. Es bietet einen Ort, wo sich Filmschaffende austauschen können - darunter viele, die direkt von Kriegen betroffen sind oder ins Exil gehen mussten" sagt Bruder und ergänzt: "Es kam zu vielen bewegenden Szenen - eben dieser immens wichtige Austausch zwischen Filmschaffenden, die sich oft genauso in existenziell bedrohlichen Situationen befinden wie die Protagonisten ihrer Filme und die Angebote zur gemeinsamen filmischen Reflexion zeigen, wie wichtig dieses Festival ist und wie wichtig das Medium Film ist, auch wenn es die Probleme nicht lösen kann. Aber es hilft, sie zu verarbeiten und darauf zu reagieren."

Mit 150 Filmen aus 40 Produktionsländern war es ein überwältigendes filmisches Erlebnis. In 8 Spielstätten liefen die Filme in Originalsprache mit überwiegend per Konferenzschaltung eingesprochenen Voice-Over-Simultanübersetzungen bzw. englischen Untertiteln.



Fotos: Fahrland

Die Organisation war perfekt. Während der sechs Festivaltage war die Verbindung zwischen den einzelnen Spielstätten über ein blaues Band in der Stadt gekennzeichnet.



Im Mittelpunkt des Festivals standen drei Wettbewerbe. Eine international besetzte Fachjury bewertete die Filme. Allein für den Wettbewerb Spielfilm wurden zwölf Filme aus 19 Produktionsländern einbezogen. Am 11. November wurden neben Preisgeldern die begehrte gläserne **Preisskulptur Lubina** vergeben.



Foto: Lubina_29FFC_©_Florian-Broeker



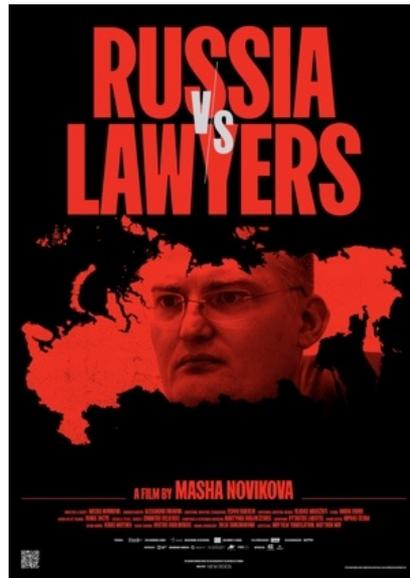
Den mit 25.000 EUR dotierten **Hauptpreis** des 33. Filmfestivals Cottbus erhielt die Regisseurin Anna Buryachkova für die ukrainisch-niederländische Produktion **FOREVER-FOREVER**. Der Film gibt einen seltenen Einblick in die komplexe Gefühlswelt des Erwachsenwerdens der postsowjetischen "90er Jahre Kids" in Kyjiw. FOREVER-FOREVER überzeugte die internationale Festivaljury und gewann den Hauptpreis "für eine fesselnde Coming-of-age-Geschichte, die die Wirren des Ostblocks der 90er Jahre auf eine authentische, bewegende und gut konstruierte Weise zeigt."

Gestiftet wird der Hauptpreis für den besten Spielfilm seit inzwischen mehr als zwei Jahrzehnten von der "Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten" (GWFF).

Einer von vielen herausragenden Beiträgen war der Dokumentarfilm:

RUSSIA VS LAWYERS von Masha Novikova, DE/NL 2023.
Die russische Verfassung garantiert den Schutz der bürgerlichen Rechte und Freiheiten.
Doch die Realität sieht anders aus.
Ein Team von Menschenrechtsanwält*innen stellt sich dem repressiven Staatsapparat entgegen und arbeitet weiter - unter immer düster werdenden Bedingungen.
Masha Novikovas Dokumentarfilm beschreibt ihren Alltag und die Geschichten ihrer Mandant*innen im Detail.

Unter dem Titel "Russland: Recht unter Druck" fand im Anschluss an den Film **RUSSIA VS LAWYERS** ein zutiefst berührender Talk zum Film unter Leitung von Peter Franck (Deutsche Sacharow Gesellschaft e. V.) und in Anwesenheit der Regisseurin Masha Novikova und der litauischen Koproduzentin Rasa Miskinytė statt.



Der **Hauptprotagonist des Films Mikhail Benyash** berichtete während der Talkrunde über seine anwaltliche Tätigkeit. Er vertritt seit vielen Jahren Aktivisten, Blogger, Demonstranten und Kriegsdienstverweigerer. Er wurde schon lange vor Beginn des Krieges gegen die Ukraine Opfer von Repressalien und im Oktober 2022 als "ausländischer Agent" seitens der russischen Regierung von Wladimir Putin registriert. Die Filmemacherin Masha Novikova begleitete Benyash und ein Netzwerk von Menschenrechtsanwälten mehr als drei Jahre lang unter zunehmend hoffnungslosen Bedingungen einer erdrückenden Diktatur.



Mikhail Benyash (vierter von links, mit dunkelroter Jacke) - Foto: Fahrland

Nach sechs Tagen intensivster Filmerlebnisse bleiben berührende einzigartige Begegnungen mit den Filmemachern und

Filminteressierten. Durch eine Vielzahl von Perspektivwechseln war ein sehr spezieller, weitgehend unbekannter Blick auf unsere östlichen Nachbarländer gegeben.

Geschäftsführer Andreas Stein:

"Welche große Bedeutung dieser Austausch, diese Möglichkeit des Lernens, Kennenlernens und Perspektivwechsels hat, wurde uns im Laufe der Festivalwoche tagtäglich von unserem Publikum gespiegelt.

Das ist sicher auch einer der Gründe, warum sich die Besucherzahlen nach den Jahren der Pandemie beim FilmFestival Cottbus weiterhin positiv entwickeln. Wir sind mit der 33. Festivalausgabe insgesamt sehr zufrieden und spüren, dass unsere wichtige Arbeit gleichermaßen vom Publikum, den Filmschaffenden und unseren Unterstützern honoriert wird. Daher gehen wir als Festivalteam, dem ich an dieser Stelle herzlich danken möchte, mit viel Rückenwind und Energie in die Vorbereitungen des 34. FFC, welches vom 5. bis 10. November 2024 stattfinden wird."

Die Preisträger des 33. FilmFestivals Cottbus

Wer sich über das Festival und alle Preisträger detailliert informieren möchte, findet auf der Website

<https://www.filmfestivalcottbus.de>

umfassende Informationen.

- Für diesen Newsletter wurden Presseinformationen des FFC genutzt. -

Über weitere Termine, Aufführungsorte und Inhalte informieren wir jeweils rechtzeitig auf unserer Website

<https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/blog>.

Wer sich unserem Team für die Programmgestaltung und die Organisation anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Team von "Filme und ihre Zeit" freut sich auf viele interessante Begegnungen und wünscht gute Unterhaltung,

Mit freundlichen Grüßen aus Groß Glienicke



Holger Fahrland

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail

holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

Programmtipp!

Filmfestivals

In den nächsten Wochen finden in Deutschland wieder einige wichtige und spannende Filmfestivals statt, auf die wir an dieser Stelle gern hinweisen

wollen. Mit dem weitgehenden Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Festivals in den analogen Modus zurückgekehrt - in der Regel werden die Filme in Spielstätten vor Ort gezeigt, so dass online-Präsentationen nur noch in seltenen Fällen möglich sind. Wir haben uns deshalb auf Festivals in der näheren und weiteren Umgebung Berlins beschränkt - vielleicht hat der eine oder die andere ja die Zeit, um daran teilnehmen zu können!

(Zu den Websites der Festivals bitte jeweils auf die Logos klicken.)



14. - 19.11.2023 **INTERFILM - Internationales Kurzfilmfestival Berlin**

Das Festival zeigt über 350 Kurzfilme in 50 Wettbewerbs- und Spezialprogrammen, die aus über 60 Ländern eingereicht wurden. Mit zuletzt 20.000 Besucherinnen und Besuchern und mit vielen internationalen Gästen ist das Interfilm Kurzfilmfestival das größte seiner Art in Berlin und eine weltweit wichtige Institution in Sachen Kurzfilm. Gezeigt werden die Filme an insgesamt 10 Spielorten in Berlin-Mitte, Prenzlauer Berg und Neukölln.

[Hier](#) geht es zum umfangreichen Programm.



14. - 19.11.2023 **Afrikamera**

Der Themenschwerpunkt URBAN AFRICA, URBAN MOVIES stellt seit 2020 das urbane Afrika und seine filmische Reflexion im aktuellen afrikanischen Kino ins Zentrum eines auf vier Jahre angelegten Programms.

Afrikanische Filmemacher*innen liefern den Stoff für Emanzipations- und Empowermentdebatten zu den relevanten Zukunftsfragen unserer Zeit - von der Frage, wie Menschen im Globalen Süden zukünftig leben möchten bis hin zur Diskussion über die Konsequenzen von Digitalisierung, Vernetzung und gesellschaftlicher Entwicklung aus afrikanischer Perspektive.

Das Festival präsentiert eine Auswahl cineastischer (Zukunfts-)Visionen aus den Metropolen des afrikanischen Kontinents, die eine Zukunft jenseits westlicher Vorstellungsmuster imaginieren. Darüber hinaus werden aktuelle Filmhighlights zu sehen sein, die auf großen internationalen Festivals wie Cannes und Sundance Premiere feierten und ausgezeichnet wurden.

[Hier](#) geht es zur Programmübersicht.



16. - 22.11.2023 **Brasilianisches Filmfestival Cinebrasil**

Das brasilianische Filmfestival Cinebrasil präsentiert seit 2005 eine aktuelle Auswahl an Filmen, die die Besonderheiten und die Vielfalt verschiedener Regionen in Brasilien zeigen.

Im Kino Babylon werden neun brasilianische Filme gezeigt, die nicht den stereotypen Erwartungen hinsichtlich des vielschichtigen Landes entsprechen. Der gegenwärtige Fokus liegt auf deutsch-brasilianischen Produkten sowie Filmen, die beweisen, dass ausgezeichnete Filme auch ohne ein großes Budget entstehen können.

Spielort: [Kino Babylon](#), 10178 Berlin, Rosa-Luxemburg-Str. 30

[Hier](#) geht es zum Programm.



23. - 29.11.2023 23. Französische Filmwoche

Vom 23. bis 29.11.2023 lädt das Institut Français Deutschland in Zusammenarbeit mit UniFrance zur 23. Französischen Filmwoche ein. Mit einer Mischung aus neuen Werken einiger der größten Autorinnen und Autoren - wie Catherine Breillat (Im letzten Sommer) und Catherine Corsini (Rückkehr nach Korsika) -, Publikumserfolgen wie "All eure Gesichter" mit Adèle Exarchopoulos und "Auf dem Weg" mit Jean Dujardin, aufregenden Vorschlägen wie "A plein Temps" sowie exklusiven Filmen von Roschdy Zou, André Téchiné und Léonore Serraille ist das Programm so vielfältig wie die diesjährige Filmproduktion.

[Hier](#) geht es zum vollständigen Programm.



24. - 26.11.2023 Estnische Filmtage Berlin

Bereits zum siebten Mal wird die estnische Filmkultur in Berlin gefeiert und auf die große Leinwand gebracht. Drei Tage lang präsentieren die estnischen Filmtage Dokumentar- und Langfilme. Ein breites Rahmenprogramm ergänzt die Filmvorführungen. besondere Highlights sind in diesem Jahr der hochgelobte Dokumentarfilm "Machina Faust" mit anschließendem Konzert der Jazz-Saxophonistin Maria Faust sowie der Stummfilm-Klassiker "Die Wellen der Leidenschaft".

Alle Filme werden in der Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt.

Spielort: [Sputnik Kino](#), Höfe am Südsterne: 3. Hof, 5. Stock (Zugang über Hasenheide 54 oder Körtest. 15-17, 10967 Berlin

[Hier](#) geht es zum Programm.



AROUND
THE WORLD
IN 14 FILMS
// 2023

01. - 03.12.2023 Around the World in 14 Films

Das Berliner Independent Filmfestival AROUND THE WORLD IN 14 FILMS wurde 2006 von Bernhard Karl, Nikola Mirza und Kathrin Bessert gegründet. Einmal im Jahr stellt das Festival zehn Tage lang 14 herausragende Werke des jungen Weltkinos vor. Die 14 Filme werden ergänzt durch weitere Sondervorführungen. Alle Filme sind erstmals in Berlin zu sehen. Zuvor wurden sie auf den führenden Filmfestivals von Cannes, Locarno, Rotterdam, San Sebastián, Sundance, Toronto oder Venedig diskutiert, gefeiert und ausgezeichnet. Gäste, Filmgespräche, Sonderreihen, Special Events sowie mindestens ein herausragender deutscher Film des Jahres ergänzen das Programm.

[Hier](#) geht es zum Programm.



21. - 24.12.2023 6. Internationales Festival der unkonventionellen Weihnachtsfilme

Zum sechsten Mal wirft das Festival einen umfassenden Blick auf die liebens- und fragwürdigen Seiten der winterlichen Feiertage. Filme aus mehr als 20 Ländern eröffnen einzigartige und alternative Perspektiven auf das Thema Weihnachten.

Alle Filme werden in Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt.

Spielort ist das Kino **Moviemento**, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin

Das Programm wird Anfang Dezember bekannt gegeben.



18. - 24.01.2024 British Shorts

Das Kurzfilmfestival "British Shorts" widmet sich dem unabhängigen jungen britischen Film und präsentiert sowohl Animationsfilme als auch Comedy, Drama, Doku, Experimentalfilme und Musikvideos. Dazu gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm mit Konzerten, Filmparties, Fotoausstellungen, Workshops, Gesprächen, einem "Open Screenings" und der "British Shorts"-Festivalbar.

Details zum Programm werden Mitte Dezember bekannt gegeben.



15. - 25.02.2024 74. Internationale Filmfestspiele Berlin (Berlinale)

Zur Berlinale braucht man nichts mehr zu sagen - es ist das größte und wichtigste Filmfestival der Stadt. Ein schon jetzt bekanntes Highlights: Die **Retrospektive** feiert in diesem Jahr unangepasste Protagonist*innen, eigenwillige Filmsprachen und unkonventionelle Produktionen der deutschen Filmgeschichte jenseits des Kanons. Gezeigt werden ca. 20 Filme aus dem Zeitraum zwischen 1960 und 2000 aus den Beständen der Deutschen Kinemathek.

[Hier](#) geht es zur Website der Berlinale und [hier](#) zum Ticket-Verkauf

Hinweis: Die Texte zu den Festivals entstammen der Festival-Datenbank "[Junge Filmszene](#)" sowie den Webseiten der jeweiligen Filmfestivals.

besondere Angebote im Internet

Berlin-Film-Katalog

Der "Berlin-Film-Katalog" ist ein Projekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, eine vollständige Berlin-Film-Datenbank im Internet zu erstellen.

Noch befindet sich die Datenbank im Aufbau. Aber schon jetzt enthält der Katalog viele hundert alphabetisch geordneten Titel, von 1/2 MIETE (Marc Ottiker 2001/2002) bis ZYKLOPENUSCHI (Ades Zabel 1984). Wenn Sie also Filme



kennen, die erkennbar oder ausdrücklich in Berlin spielen oder erkennbar in Berlin gedreht wurden und noch nicht **in dieser Liste** enthalten sind, dann teilen Sie Ihr Wissen bitte mit den Machern des Katalogs!

Als besonderes Angebot zeigen die Macher des Berlin-Film-Katalogs **am jeweils zweiten Montag eines Monats** im **Brotfabrikino** in Weißensee und **am jeweils dritten Montag eines Monats** im **COSIMA** in Friedenau eine besondere Berlin-Film-Rarität.

Nächste Filme:

13.-15.11. DER MANN IM PYJAMA
(Christian Rateuke/Hartmann Schmiege 1981, D: Elke Sommer und Otto Sander) im Brotfabrikino (13086 Berlin, Caligariplatz 1)
[Hier](#) gibt es den Flyer zum Film

20.11., 17.30 Uhr DAS SIEBENTE JAHR
(Frank Vogel 1969, D: Jessy Rameik und Wolfgang Kieling) im Cosima (12159 Berlin, Sieglindestr. 10)
[Hier](#) gibt es den Flyer zum Film.

18.12., 17.30 Uhr PLASTIKFIEBER
(Helmut Wirtz 1979/80, D: Romy Haag, Otto Sander, Thomas Voburka, Helmut Krauss) im Cosima (12159 Berlin, Sieglindes. 10)

aktuelle Informationen zur Website:

15.10.2023	Abschied von Manfred Richter (Holger Fahrland)
04.08.2023	Filmbiografie Heinrich Schroth (Meinhard Jacobs)
03.08.2023	"Unter den Brücken" (1944/45)
20.07.2023	Filmbiografie Hannelore Schroth (Meinhard Jacobs)
29.05.2023	Thomas Müntzer - Ein Film deutscher Geschichte
14.04.2023	Wo Brandenburg am schönsten ist
01.03.2023	"Ein wenig Glück und Seligkeit" - Filmmusik der 1930er Jahre
10.01.2023	In Erinnerung an Fritz Martin Barber

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr **Feedback!**

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glienicker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam

[> Impressum](#)
[> Datenschutz](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "**Filmschaffende in Groß Glienicke**" für den Newsletter angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Meinhard Jacobs